Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

28. Dezember 1864. Nro 296. 28. Grudnia 1864.

(2325) **Edikt.** (2)

Nro. 5044. Von dem k. k. Bezirksgerichte in Brody wird bekannt gemacht, es sei am 16. Jänner 1863 Abraham Jerichower zu Brody, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher seinen Kindern, darunter auch den Salamon Jerichower, und die Keile Jerichower verehelichte Goldenberg zu Erben eingesetzt hat.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Salamon Jerichower und der Keile Goldenberg verehelichte Jerichower unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für die Obgenannten aufgestellten Kurator Herrn Advokaten Dr. Joachim Landau hier abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 10. September 1864.

(2328) **Kundmachung.** (2)

Nro. 62695. Das k. k. Handels-Ministerium hat mit hohem Erlaße vom 21. November 1864 Nro. 15628 dem Gregor Axentowicz, Apotheker in Horodenka, ein ausschließliches Privilegium auf die Erfindung eines Mittels zur Vertreibung der Haarschuppen, „Axentowicz'scher Balsam" genannt, auf die Dauer Eines Jahres ertheilt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 18. Dezember 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 62695. C. k. ministerstwo handlu udzieliło wysokiem rozporządzeniem z dnia 21. listopada 1864 l. 15628 aptekarzowi w Horodence, Grzegorzowi Axentowicz, wyłączny przywilej na wynalazek środku do uchylenia parplom pod nazwą „Balsam Axentowicza" na rok jeden.

Co niniejszem do powszechnej podaje się wiadomości.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 18. grudnia 1864.

(2335) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nro. 39055. Zu besetzen: Eine Sammlungskasse-Einnehmersstelle in Ostgalizien, in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl., eventuel 945 fl., oder eine Kontrolorsstelle mit 945 fl. oder 840 fl., alle mit freier Wohnung oder 10%gem Quartiergelde und Kauzionspflicht.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und den Kassavorschriften, dann der Kenntniß der Landessprachen, binnen drei Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird besonders Bedacht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 18. Dember 1864.

(2329) **Edikt.** (2)

Nro. 11500. Pinkas Korkus aus Złoczow, welcher sich unbefugt in Bessarabien aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung an gerechnet, in seine Heimath zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach den Bestimmungen des a. h. Auswanderungspatentes verfahren werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, den 9. Dezember 1864.

Edykt.

Nr. 11500. C. k. Władza obwodowa wzywa niniejszym Pinkasa Korkus nieprawnie w Besarabii przebywającego, by w przeciągu 6 miesięcy, rachując od zawezwania w Gazecie Lwowskiej, do kraju rodzinnego powrócił i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwił, inaczej ulegnie postępowaniom najwyższego patentu z 24. marca 1832 względem wychodźców.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 9. grudnia 1864.

(2333) **Einberufungs-Edikt.** (2)

Nr. 9663. Die unbefugt im Auslande verweilenden, nach Lubianki zuständigen Apolonia, Johanna, Felix, Anton und Franz Bayger werden aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in ihre Heimath rückzukehren, und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen sie das Verfahren nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, den 14. Dezember 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 9663. Wzywa się Apolonię, Joannę, Feliksa, Antoniego i Franciszka Bayger z Lubianek, którzy bez pozwolenia za granicą przebywają, aby w przeciągu sześciu miesięcy, licząc od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w Dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócili i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwili, gdyż w przeciwnym razie ulegną postępowaniu wedle najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 r.

Od c. k. władzy odwodowej.

Tarnopol, dnia 14. grudnia 1864.

(2317) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nr. 18492. Wegen Verpachtung der anllgemeinen Wein- und Fleischverzehrungssteuer in den nachbenannten Pachtbezirken auf das Sonnenjahr 1865 oder auch auf die Sonnenjahre 1866 und 1867 unter den in der Kundmachung vom 30. Juli 1864 Z. 11256 bekannt gegebenen Bedingungen werden bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol an den unten angegebenen Tagen öffentliche sechste Lizitazionen abgehalten werden.

Post-Nr.	Benennung des Pachtbezirkes	Der Ausrufspreis sammt dem 20%gen Zuschlag beträgt für ein Sonnenjahr vom Wein fl.	kr.	vom Fleisch fl.	kr.	Tag und Stunde der Lizitazion	Anmerkung.
1	Tłuste, bestehend aus 17 Ortschaften	111	91	2789	72	4ten } Jänner 1865 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.	1) Sämmtliche Ortschaften der nebengedachten Pachtbezirke gehören in die 3te Tarifsklasse. 2) Schriftliche mit einem 10%gen Vadium des Ausrufspreises versehene, kuvertirte und gehörig versiegelte Offerten können längstens bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion überreicht werden. 3) Die Anbothe sind gesondert für jedes Pachtobjekt, nämlich für Wein und Fleisch sowohl einzeln als auch summarisch zu stellen.
2	Jezierzany, bestehend aus 18 Ortschaften	18	14	825	64	5ten }	

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, den 14. Dezember 1864.

(2319) **Konkurs.** (3)

Nro. 13067. Bei der k. k. Post-Expedizion in Wiśnicz bei Bochnia ist die Post-Expedientenstelle zu besetzen.

Dessen Bezüge bestehen in einer Bestallung von Zweihundertzehn (210) Gulden und einem Amtspauschale von Fünfzigzwei (52) Gulden 50 kr. jährlich, wogegen derselbe eine Kauzion von 210 fl. zu erlegen und ein entsprechendes Postlokale beizustellen hat.

Bewerber um diese gegen Vertragsabschluß zu verleihende Post-Expedientenstelle haben ihre gehörig gestempelten Gesuche unter glaubwürdiger Nachweisung ihres Alters, der Vertrauungswürdigkeit, Vermögensverhältnisse und der bisherigen Beschäftigung binnen 4 Wochen bei der gefertigten Postdirekzion einzubringen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 16. Dezember 1864.

(2336) **Kundmachung.** (1)

Nr. 10895. Zu Folge Ermächtigung des hohen k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirthschaft werden mit Beginn des Monates Jänner 1865 die Postexpedizionen zu Oleszyce und Cieszanow, Żółkiewer Kreises, in Postämter mit Stazionen umgestaltet, und die wöchentlich dreimalige Bothenfahrpost zwischen Bełzec und Jaroslau über Cieszanow und Oleszyce auf wöchentlich sechs Fahrten vermehrt. Aus diesem Anlaße wird die wöchentlich dreimalige Bothenfahrpost zwischen Lubaczow und Cieszanow aufgelassen, und die wöchentlich dreimalige Bothenfahrpost zwischen Lubaczow und Oleszyce, dann die wöchentlich sechsmalige Bothenfahrpost zwischen Uhnow und Rawa ruska auf tägliche Kurse vermehrt. Die bedachten Postkurse werden in nachstehender Weise verkehren:

I. Bothenfahrpost zwischen Bełzec und Jaroslau.

	Tage	Zeit		Tage	Zeit
Von Bełzec	Samstag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	7 Uhr Früh,	Von Jaroslau	Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag	6 Uhr Früh,
in Cieszanow	Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	10 Uhr 45 Minuten Früh,	in Oleszyce	Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag	10 Uhr 15 Min. Vormittag,
„ Oleszyce	Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	12 Uhr 30 Min. Mittag,	„ Cieszanow	Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag	12 Uhr 15 Min. Mittag,
„ Jaroslau	Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	5 Uhr Nachmittag.	„ Bełzec	Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag	4 Uhr Nachmittag.

II. Bothenfahrpost zwischen Lubaczow und Oleszyce.

	Tage	Zeit		Tage	Zeit
Von Lubaczow	Sonntag	11 Uhr Vormittag,	Von Oleszyce	Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	1 Uhr Nachmittag,
	Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag	8 Uhr 45 Min. Vormittag,		Samstag	10 Uhr 45 Min. Vormittag,
in Oleszyce	Sonntag	12 Uhr Mittag,	in Lubaczow	Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	2 Uhr Nachmittag.
	Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag	9 Uhr 45 Min. Vormittag.		Samstag	11 Uhr 45 Min. Vormittag.

Geht ab von Oleszyce Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 30 Min. nach Ankunft der Post aus Bełzec, Samstag 30 Min. nach Ankuft der Post aus Jaroslau.

III. Bothenfahrpost zwischen Uhnow und Rawa ruska.

Vom 1. April bis Ende Oktober.

Von Uhnow täglich 5 Uhr Nachmittag,
in Rawa „ 7 „ 30 Min. Abends.

Von Rawa täglich 6 Uhr Früh,
in Uhnow „ 8 „ 30 Min. Früh.

Vom 1. November bis Ende März.

Von Uhnow täglich 2 Uhr 30 Min. Nachmittag,
in Rawa „ 5 „ Nachmittag.

Von Rawa täglich 7 Uhr Früh,
in Uhnow „ 9 „ 30 Min. Vormittag.

Was mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Bothenpost zwischen Lubaczow und Cieszanow am 30. Dezember 1864 zum letzten Male verkehrt und die neue Kursordnung bei den Bothenposten von Bełzec nach Jaroslau, von Lubaczow nach Oleszyce, von Oleszyce nach Lubaczow, von Uhnow nach Rawa und von Rawa nach Uhnow am 1. Jänner, von Jaroslau nach Bełzec am 2. Jänner 1865 beginnt, endlich daß die Postdistanzen provisorisch zwischen Bełzec und Cieszanow mit $1^{6}/_{8}$ Posten, zwischen Cieszanow und Oleszyce mit $^{7}/_{8}$ Posten, und zwischen Oleszyce und Jaroslau mit $2^{1}/_{8}$ Posten festgesetzt werden.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion. — Lemberg, am 20. Dezember 1864.

(2332) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 9663. Der nach Łubianki zuständige Johann Bayger und dessen Gattin Nadesda, welche unbefugt im Auslande verweilen, werden aufgefordert, binnen sechs Monaten, vom Tage der Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in ihre Heimath rückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen sie das Verfahren nach dem A. h. Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 14. Dezember 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 9663. Wzywa się Jana Bayger z Łubianek i żonę jego Nadesdę, którzy bezprawnie za granicą przebywają, aby w przeciągu sześciu miesięcy, licząc od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w Dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej, do krajów państwa austryackiego powrócili i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwili, gdyż w przeciwnym razie ulegną postępowaniu wedle najwyższego patentu z dnia 24go marca 1832 r.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 14. grudnia 1864.

(2331) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 9663. Die nach Łubianki zuständige Francisca Bayger gebor. Szpiganowicz, welche ohne eine giltige Reiseurkunde im Auslande verweilet, wird aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in ihre Heimath rückzukehren, und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen sie das Verfahren nach dem A. h. Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 14. Dezember 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 9663. Wzywa się Franciszkę Bayger urodzoną Szpiganowicz z Łubianek, która bez ważnego paszportu za granicą przebywa, aby w przeciągu sześciu miesięcy, licząc od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w Dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej, do krajów państwa austryackiego powróciła i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwiła, gdyż w przeciwnym razie ulegnie postępowaniu wedle najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 r.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol dnia 14. grudnia 1864.

(2330) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nro. 8695. Der nach Strusow zuständige Leib Fränkel, welcher seit 21. Mai l. J. ohne giltige Reiseurkunde im Auslande verweilt, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung, in die k. k. österr. Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 24. März 1832 vorgegangen werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, den 24. November 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 8695. Wzywa się Leib Fränkel ze Strusowa, który bez ważnego paszportu od 21. maja r. b. za granicą przebywa, aby w przeciągu 6 miesięcy licząc od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w Dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej do kraju państwa austryackiego powrócił, i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie przeciwko niemu wedle ustaw najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 postąpionem by być musiało.

Od c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 24. listopada 1864.

(2340) **Edikt.** (1)

Nro. 11624. Leiser Blauer, geboren zu Brody im Jahre 1840, welcher seit mehreren Jahren unbefugt im Auslande sich aufhält, wird aufgefordert, binnen 1 Jahre vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung an gerechnet, in seine Heimat zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn nach den Bestimmungen des a. h. Auswanderungspatentes vom 24. März 1832 verfahren werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, den 15. Dezember 1864.

Edykt.

Nr. 11624. Wzywa się niniejszym Leisera Blauer, w Brodach w 1840 roku urodzonego i od kilku lat bez pozwolenia za granicą przebywającego, by w przeciągu 1. roku licząc od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie Lwowskiej do kraju wrócił i powrót swój udowodnił, inaczej ulegnie postanowieniom najwyż. patentu z 24. marca 1832.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 15. grudnia 1864.

(2337) **Edykt.** (1)

Nr. 48989. C. k. sąd krajowy jako handlowy Lwowski niniejszem zawiadamia, że na zaspokojenie ilości wekslowej 840 zł. w. a. z przynależytościami, przez Antoniego Bogdanowicza wywalczonej, publiczna sprzedaż przymusowa $^{1}/_{7}$ części realności i browaru z przyległościami we Lwowie pod l. 68 i 69 $^{1}/_{4}$ położonej, niegdyś Klary Tymińskiej a obecnie Maryanny Prohaskiej, Joanny Nepomuceny Prohaskiej, Julianny Prohaskiej zamężnej Stöckl i Augusta Stöckl własnej, się odbędzie.

Do przedsięwzięcia sprzedaży przymusowej przez licytacyę postanawiają się dwa termina, a to na dniu 24. lutego 1865 i na dniu 30. marca 1865, każda razą o godzinie 9ej rano, w których jednakże ta $^{1}/_{7}$ część realności i browaru z przyległościami pod l. 68 i 69 $^{1}/_{4}$ niżej ceny szacunkowej sprzedaną nie będzie.

Cena wywołania jest 3719 zł. 62$^{1}/_{2}$ c. w. a., wadyum 372 zł. wal. austr.

Gdyby w powyższych dwóch terminach ta sprzedaż do skutku nie przyszła, na ten wypadek postanawia się do ustanowienia lżejszych warunków termin na dzień 3. kwietnia 1865 o godzinie 10ej z rana, na którym to terminie tabularnie zabezpieczeni wierzyciele i dłużnicy tem pewniej stawić się mają, gdyż niestawający za przystępujących do większości głosujących poczytani będą.

O rozpisanej tej licytacyi wszystkich interesowanych i hypotecznie zabezpieczonych wierzycieli się uwiadamia, dla tych zaś, którym teraźniejsza i przyszła uchwała w tejże sprawie w razie ich śmierci albo pobytu niewiadomego tychże lub z jakiego kolwiek bądź innego powodu doręczoną być nie mogła, jako też i dla tych hypotecznych wierzycieli, którzyby poźniej ze swemi prawami do tabuli weszli, ustanawia się kuratora w osobie pana adwokata krajowego dr. Czemeryńskiego z zastępstwem pana adwokata krajowego dr. Krattera, co równocześnie obwieszczeniem wiadomo się czyni.

Akt szacunkowy i warunki licytacyi mogą być w tutejszej registraturze przejrzane.

Lwów, dnia 16. listopada 1864.

(2315) **Konkurs.** (3)

der Gläubiger des Adam Grafen Golejewski.

Nro. 2343. Vom Tłumaczer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche, wie auch über das in den Kronländern, für welche die kaiserl. Verordnung vom 20. November 1852 Zahl 251 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Adam Grafen Golejewski aus Hryniowce der Konkurs hiemit eröffnet wird.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Bardasch, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Skwarczyński ernannt wird, bei diesem k. k. Bezirksamte als Gerichte bis 15. März 1865 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Termins Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen auch wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des definitiven Vermögens-Verwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 31. März 1865 um 10 Uhr Vormittags bei diesem k. k. Bezirksamte als Gerichte anberaumt.

Tłumacz, den 8. Dezember 1864.

Konkurs

wierzycieli Adama hrabiego Golejewskiego.

Nr. 2343. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Tłumaczu wiadomo czyni, iż względem wszelkiego gdzie kolwiek bądź znajdującego się majątku ruchomego, jako też względem majątku nieruchomego w krajach koronnych, w których rozporządzenie ces. z dnia 20. listopada 1852 Nr. 251 moc prawa ma, do Adama hr. Golejewskiego należącego, niniejszem konkurs otworzony został.

Kto do rzeczonej masy rozbiorowej jaką wierzytelność ma, winien takową pozwem przeciw zastępcy masy p. dr. Bardaszowi, którego zastępcą p. dr. Skwarczyński mianuje się, przy tutejszym c. k. urzędzie powiatowym jako sądzie do dnia 15. marca 1865 zameldować i wspomnionym pozwem nietylko prawdziwość, wierzytelność, ale też i prawo, na którem polegając, w tą lub ową klasę umieszczonym być pragnie, dowieść, gdyż w razie przeciwnym po upływie rzeczonego terminu zgłoszenie się nieuwzględnionem zostanie, i ci, którzy się w terminie nie zgłosili, od wszelkiego do masy rozbiorowej należącego majątku i w tym razie odsądzeni zostaną, gdyby im rzeczywiście prawo kompenzacyi przysługiwało, gdyby swą własność z masy żądać mieli, lub gdyby ich wierzytelność zahypotekowaną była i nadto gdyby ci wierzyciele do masy dłużni byli, do uiszczenia tego długu bez względu na przysługujące im prawo kompenzacyi, prawo własności lub zastawu przytrzymani zostaną.

Do wyboru zawiadowcy majątku i wydziału wierzycieli wyznacza się przy tutejszym c. k. sądzie termin 31. marca 1865 o 10ej godzinie przed południem.

Tłumacz, dnia 8. grudnia 1864.

(2310) **Edikt.** (3)

Nro. 22294. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Eduard Steinkeller mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe sub praes. 5. Mai 1863 Zahl 18281 Herr Peter Josef Steinkeller auf Grund einer Löschungserklärung um Extabulazion der für Eduard Steinkeller im Lastenstande der Güter Samokleski sub Nro. on. 111, 117, 119, 120, 128 intabulirten Antheile von der Summe pr. 175000 flp., 12683 flp. 26 Gr., 78570 flp. & 6482 flp. gebeten.

Da der Aufenthaltsort des Eduard Steinkeller unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Kratter mit Substituirung des Advokaten Dr. Kabath als Kurator bestellt, und denselben den am 2. Juni 1863 Zahl 18281 ergangenen Tabularbescheid gleichzeitig zugestellt.

Durch dieses Edikt wird demnach Eduard Steinkeller erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 15. Juni 1864.

(2326) **Edikt.** (3)

Nro. 8818. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird bekannt gegeben, daß die bereits am 26. November 1857 einprotokollirte Firma „Joachim Unger" für eine gemischte Waarenhandlung in Jaroslau in das neue Handelsregister für Einzelnfirmen am 8. August 1864 eingetragen worden ist.

Przemyśl, am 11. August 1864.

(2334) **Edikt.** (3)

Nro. 11106. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird bekannt gegeben, daß die Firma „B. Ehrensal" für den Holz- und Produktenhandel mit der Niederlassung in Sieniawa in das Handelsregister für Einzelnfirmen am 3. Oktober 1864 eingetragen worden ist.

Przemyśl, am 13. Oktober 1864.

(2320) Edikt. (3)

Nro. 2004. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Żabno wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in denjenigen Kronländern, für welche die Jurisdikzionsnorm vom 20. November 1852 wirksam ist, allenfalls befindliche unbewegliche Vermögen des Karl Grafen Rumerskirch der Konkurs eröffnet wurde.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche eine Forderung an Herrn Karl Grafen Rumerskirch haben, mittelst gegenwärtigen Ediktes vorgeladen, und denselben aufgetragen, daß sie ihre auf was immer für Rechte sich gründenden Ansprüche bis 30. März 1865 mittelst einer Klage wider den unter Einem aufgestellten Konkursmassevertreter Herrn Advokaten Dr. Stojałowski, zu dessen Substituten Herr Advokat Dr. Jarocki ernannt wird, anmelden sollen, widrigenfalls sie von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungeachtet aller auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums- oder Pfandrechte oder eines ihnen etwa zustehenden Kompensazionsrechtes abgewiesen sein, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters wird die Tagfahrt auf den 6. April 1865 um 9 Uhr Vormittags anberaumt.

Żabno, am 19. Dezember 1864.

(2322) Edikt. (3)

Nro. 809. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Nizankowice wird über Ansuchen der städtischen Gemeinde Nizankowice das vom k. k. Steueramte Niżankowice, als Nazionalanlehenskasse, unterm 12. August 1854 Nro. 73-81, auf den Namen der städtischen Gemeinde Niżankowice ausgestellte, und in Verlust gerathene Zertifikat über das mit 500 fl. KM. subskribirte Nazional-Anlehen, ob welchem die kassenmäßige Bestätigung über hierauf eingezahlte Ratenzahlungen per 150 fl. KM. angemerkt war, nach fruchtlosem Ablaufe des mit hiergerichtlichem Edikte vom 25. Juni 1862 Zahl 863 bestimmten Aufforderungstermine hiemit für amortisirt, daher für null und nichtig erklärt. Niżankowice, den 19. Dezember 1864.

(2324) Konkurs. (3)

Nr. 13495. Bei der im Orte Bukaczowce neu zu errichtenden Posterpedizion ist die Posterpedientenstelle zu besetzen. — Die genannte Posterpedizion wird sich sowohl mit dem Briefpostdienste als mit der postämtlichen Behandlung von Geld- und sonstigen kleineren Werthsendungen, in so weit sie mit Rücksicht auf Volumen und Gewicht durch einen Fußbothen transportabel sind, befassen und mit dem Postamte Bursztyn mittelst täglicher Fuß-Bothenposten in Verbindung stehen.

Die Bezüge des Posterpedienten werden mit einer Jahresbestallung von Einhundert Gulden (100 fl.) und einem Amtspauschale von Zwanzig Gulden (20 fl.) jährlich, dann für die Unterhaltung der täglichen Fußbothenposten von Bukaczowce nach Bursztyn und zurück mit einem Jahres-Bothenpauschale von Einhundert Achtzig Gulden (180 fl.) festgesetzt.

Bewerber um diese gegen Dienstvertrags-Abschluß und Erlag einer Kauzion von Zweihundert Gulden (200 fl.) zu verleihende Posterpedientenstelle haben ihre gehörig gestempelten Gesuche unter dokumentirter Nachweisung ihres Alters, Vermögens, der Vertrauungswürdigkeit und bisherigen Beschäftigung binnen vier Wochen bei der gefertigten Post-Direkzion einzubringen.

Bei gleichen Verhältnissen hat jener Bewerber den Vorzug, welcher für die Unterhaltung obiger Fußbothenposten eine geringere als die oben bezifferte Summe und beziehungsweise die mindeste Forderung stellt, wobei bemerkt wird, daß im Falle eines diesfälligen Minderanbots die geforderte Vergütung ziffermäßig und in einer genau abgegrenzten Summe und nicht mit Beziehung auf die Forderungen der Mitbewerber anzugeben ist.

Auf mangelhaft instruirte und verspätet einlangende Gesuche wird kein Bedacht genommen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 21. Dezember 1864.

(2323) Obwieszczenie. (3)

Nr. 7086. C. k. Sąd powiatowy dla miasta Stanisławowa wydzielony z miejsca pobytu niewiadomych Markusa Icika Stamberg, Rachele Stamberg i Szlome Stamberg uwiadamia, że Franciszek Hass imieniem własnem i małoletniej pupilki Katarzyny Semion zamężnej Fiedler, Józef Hass, Euzebia Dolinkiewicz, Marya Werner, Ferdynand Pfau, Malwina Veit, Jan Hamberger, Antonina Hamberger, Onufry Semion i Eliasz Semion, przeciw tymże i Leibie Lilian i Dworze Stamberg zamężnej Schlaf, Rezi Stamberg zamężnej Freundenstein i Maryi Stamberg pod dniem 17. stycznia 1864 do l. 250 pozew o zapłacenie 200 zł. w. a. wytoczyli, w skutek czego dzień sądowy do sumarycznej rozprawy na 1. marca 1865 o godzinie 10ej rano wyznaczono.

Gdy zaś miejsce pobytu pozwanych Markusa Icika Stamberg, Racheli Stamberg i Szlomy Stamberg wiadomem nie jest, przeto tymże obrońca sądowy w osobie p. adwokata dr. Skwarczyńskiego, zastępcą tego zaś p. adwokat dr. Maciejowski z niebezpieczeństwem i na koszta tych pozwanych ustanowiony został.

Stanisławów, dnia 18. listopada 1864.

(2313) Edikt. (3)

Nr. 16739. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird hiemit kund gemacht, daß zur Befriedigung des Restbetrages pr. 180 Duk. von der durch Feige Weinberg ersiegten größeren Summe von 300 Duk. sammt den mit 20 fl. 54 kr. KM. zugesprochenen Exekuzionskosten die exekutive Feilbiethung der ut Dom. 1. pag. 1. n. 8. haer. der Schuldnerin Zirl Fischmann gehörigen Realität sub Nr. $1^1/_4$ in Stanisławów in drei Terminen, nämlich am 24. Jänner, 21. Februar und 21. März 1865, jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird. In den ersten zwei Feilbiethungsterminen wird die Realität nicht unter dem Schätzungswerthe von 12386 fl. $30^3/_4$ kr. öst. Währ., beim dritten aber nur um einen dem Betrage aller einverleibten Schulden gleichkommenden Betrag veräußert werden.

Sollte diese Realität auch im dritten Termine nicht an Mann gebracht werden können, dann wird behufs Feststellung erleichternder Bedingungen die Einvernehmung aller Hypothekargläubiger am 21ten März 1864 um 4 Uhr Nachmittags gepflogen, und hierbei die Nichterscheinenden den Anträgen der Mehrheit der Erscheinenden als beitretend angesehen werden.

Als Vadium ist die Summe von 1239 fl. österr. Währ. zu erlegen.

Der Schätzungsakt und der Tabularextrakt, wie auch die weiteren Lizitazionsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen, oder in Abschrift behoben werden.

Von dieser Lizitazion werden die dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannten Gläubiger der Kridamasse nach Prokop Popiel durch Dr. Przybyłowski, dann die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben des Aron Weinberg und der Rebeca Francos, endlich jene Gläubiger, denen diese Feilbiethungsausschreibung aus was immer für einer Ursache nicht rechtzeitig zugestellt werden könnte, oder welche später mit ihren Rechten in die Stadttafel gelangen würden, durch den in der Person des Advokaten Dr. Skwarczyński bestellten Kurator und mittelst gegenwärtigen Ediktes verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanisławów, am 5. Dezember 1864.

(2309) Edikt. (3)

Nro. 47144. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen der Wiktoria Hanis in Berücksichtigung dessen, daß Herr Ludwig Kasznica als Ersteher der im Wege der exekutiven öffentlichen am 13. und 14. September 1860 abgehaltenen Feilbiethung verkauften Realitätshälfte Nro. 48 & 49 $^4/_4$ in Lemberg den Lizitazions-Bedingnissen vom 21. Juni 1860 Z. 21489 nicht nachgekommen ist, im Grunde der oben bezogenen Feilbiethungs-Bedingnisse die Relizitazion der vormem der Antonina Choroszczakowska eigenthümlich gehörig gewesenen Realitätshälfte Nro. 48 & 49 $^4/_4$ auf Kosten und Gefahr des kontraktbrüchigen Erstehers Herrn Ludwig Kasznica in einem einzigen Termine und zwar am 26. Jänner 1865 um 10 Uhr Vormittags beim k. k. Landesgerichte in Lemberg unter den in der hiergerichtlichen Registratur zu ersehenden Feilbiethungs-Bedingnissen verkauft werden wird.

Der Schätzungsakt der fraglichen Realität ist ebenfalls in der hiergerichtlichen Registratur zu ersehen.

Lemberg, am 9. November 1864.

Edykt.

Nr. 47144. C. k. sąd krajowy Lwowski w sprawach handlowych i wekslowych uwiadamia niniejszem, że na żądanie wierzycieli zahypotekowanej Wiktoryi Hanis de praes. 15. lipca 1864 do l. 31754 z powodu, że nabywca połowy realności Nr. 48 i 49 $^4/_4$ p. Ludwik Kasznica warunkom licytacyjnym z dnia 21. czerwca 1860 do l. 21489, mianowicie w §. 3. tychże zawartych, zadość nie uczynił, w myśl §. 5. tychsamych warunków licytacyjnych relicytacya wspomnionej połowy realności Nr. 48 i 49 $^4/_4$ we Lwowie położonej, niegdyś s. p. Antoniny Choroszczakowskiej własnej, w tutejszym c. k. Sądzie krajowym we Lwowie w jednym terminie a to na dniu 26. stycznia 1865 o godzinie 10ej przed południem pod warunkami, które w registraturze tutejszego c. k. sądu krajowego przejrzane być mogą, się odbędzie.

Lwów, dnia 9. listopada 1864.

(2308) Edikt. (3)

Nro. 7919. Vom Tarnopoler k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird den Erben nach Aron Oehlberg, als: Chaim, Josef und Simon Oehlberg, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Chanze Oehlberg unterm 28. November 1864 Zahl 7919 eine Klage wegen Zahlung des Betrages von 140 fl. öst. W., welche Klage mit hiergerichtlichem Bescheide vom 30. November 1864 zur summarischen Verhandlung auf den 3. März 1865 dekretirt wurde, gegen dieselben überreicht hat.

Da der Wohnort des Chaim, Josef und Simon Oehlberg unbekannt ist, so wird denselben deren Großvater Markus Kestenbaum auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte.

Tarnopol, den 30. November 1864.